Hugo-Heimann-Bibliothek @hugo-Jugendmedienetage

Seit 2003 lesen, lernen und chillen Jugendliche @ hugo – der Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Mitte. Hier gibt es eine große Auswahl - 38.000 Medien - an Büchern, Zeitschriften, Mangas, CDs, DVDs und Konsolenspielen. Der Bestand der Jugendmedienetage richtet sich vor allem an die Interessen und Lebenslagen Jugendlicher und junger Erwachsener zwischen 13 und 25 Jahren. Die Jugendlichen können zusätzlich die regelmäßig stattfindende MSA-Lernunterstützung durch pädagogisch ausgebildete Honorarkräfte wahrnehmen. Kostenlose Internetplätze und weitere Unterstützungsangebote stehen zur Verfügung. Für die Ferien bündeln die Mitarbeiter/innen der Bibliothek Literatur-Care-Pakete, so genannte "Lit-Kits", die von den Jugendlichen entliehen werden können. In den Räumen der Bibliothek führt das Projekt "Leben lernen – Lernen leben" des Vereins für arbeitslose Jugendliche e.V. vormittags für Haupt- und Realschüler Seminare und Workshops zur Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche durch. Dienstags und donnerstags findet nachmittags von 14:00 – 18:00 Uhr eine offene, persönliche Beratung für Jugendliche zur Berufsorientierung und Berufsfindung statt.

Die Bibliothek verzeichnet ca. 100.000 Besucher/innen pro Jahr mit ca. 120.000 Ausleihen. Sie ist einer der wichtigsten Orte für Bildung, Kommunikation und Begegnung im Brunnenviertel, vor allem auch Dank der engagierten und freundlichen Mitarbeiter/innen!

Voraussichtlich zieht die Bibliothek Ende 2014 an die Müllerstraße. Kann es trotzdem gelingen, dem Kiez eine Bibliothek zu erhalten?



Was kann ICH tun?

Auch Ihr könnt/Sie können die breite Angebotspalette der @hugo-Jugendmedienetage nutzen, selbst kreative Projekte vorschlagen und vielleicht sogar eigenständig in Absprache mit der Bibliothek umsetzen. Und ansonsten: lesen, schmökern, ausprobieren.

Kontakt:

@hugo-Jugendmedienetage in der Hugo-Heimann-Bibliothek Swinemünder Straße 80 13355 Berlin Tel.: 030 - 901 84 56 85 Email: heimann@stb-mitte.de Web: www.citybibliothek.berlin.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr.: 13:00 - 19:30 Uhr Di., Mi. und Do.: 12:00 - 18:00 Uhr Die @hugo-Jugendmedienetage

- aibt es seit 2003
- ist eine Einrichtung der Stadtbibliothek Mitte
- wird durch das Bezirksamt Mitte finanziert
- einzelne Projekte der Bibliothek werden über das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße gefördert, z. B. MSA-Unterstützung



Was kann ICH tun?

Sie sind herzlich eingeladen die Angebote des ASP im Humboldthain wahrzunehmen. Der ASP bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung.

Auch Sie können nach Absprache mit den Betreuern/innen die Räumlichkeiten für eigene Projekte nutzen. Neue Kooperationen, Vernetzungen und Ideen sind immer willkommen.









Kontakt:

ASP Humboldthain Gustav-Meyer-Allee 4 13355 Berlin

Tel.: 030 - 46 44 762 Email: asp1@gmx.de Web: www.asp-humboldthain.de

Der Spielplatz ist ganzjährig und sieben Tage die Woche geöffnet: Mo. bis Fr.: 13:00 - 18:00 Uhr, Sa. und So.: 12:00 - 18:00 Uhr und in den Ferien ab 11:00 Uhr. Im Sommer Di. bis Sa. bis 20:00 Uhr

Der Abenteuerspielplatz

- existiert seit 1981
- wird vom Bezirksamt Mitte finanziert, einzelne Projekte, wie das Sommerfest, werden teilweise durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF1) gefördert



Club der internationalen Raumforscher

Der Club der internationalen Raumforscher ist ein spielerischer Bau- und Science Fiction Club für Jugendliche im Wedding. Er ist ein Ort des Modellbaus, des Zeichnens und des Forschens in die Zukunft. Ziel ist es, Kunst und internationale Nachbarschaft miteinander zu verbinden. Die Jugendlichen können eigene Ideen für einzelne Projekte mitbringen und im Club daran arbeiten. Unterstützt werden sie dabei von Architekt/innen, Grafiker/innen und Künstler/innen.

"Immer Donnerstags" heißt unsere kontinuierliche Jugendkunstgruppe. Die Welt der Architektur erobern wir mit einfachen Techniken der Leichtbauweisen, es entstehen Flugobjekte und Spacelabs aus Holz, viele Objekte erarbeiten wir für den Stadtraum. Wir machen gemeinsam Kunst mit Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft; auf den Hinterhöfen und Sportplätzen unseres Kiezes. Gerne kooperieren wir mit dem Olof-Palme-Jugendzentrum, der @hugo Jugendmedienetage und der Vineta Grundschule. Wir verstehen uns als Experimentierraum zwischen Kunstunterricht und künstlerischen Projekten. Spielerisch arbeiten und gemeinsam lernen ist unser Motto.

Im Rahmen des Projekts "Zukunftswelten Erforschen, Diskutieren und Gestalten" werden mit Jugendlichen die Themen "Arbeit" und "Zukunft" behandelt. Über längere Projektzeiträume entstehen in Kooperation mit den Jugendeinrichtungen u.a. das Mini-Bienen-Museum, die Möbelrecycling-Tour und das Sommer-Kunstcamp. Gleichzeitig waren wir Startup und Partner von Bienenbewegung.de, einem mobilen Lern- und Spielraum zu Bienen in der Stadt, der im Oktober 2012 seine Tour durch Berlin in der Vinetaschule in Kooperation mit dem Schulgarten beendet hat.





Was kann ICH tun?

Wer Lust hat sich künstlerisch zu betätigen, sich Anregungen zu holen und mit anderen Jugendlichen gemeinsam arbeiten möchte, ist im Club der internationalen Raumforscher genau richtig. Zu verschiedenen Projekten oder "Immer Donnerstags" ist der Club für Kinder von 8 bis 13 Jahre, für Jugendliche und junge Erwachsene offen.





Kontakt:

Club der internationalen Raumforscher Brunnenstraße 73 13355 Berlin Web: clubderinternationalenraumforscher@wordpress.com

Öffnungszeiten: "Immer Donnerstags" Do.: 16:00 - 18:00 Uhr (Jugendkunstgruppe) Der Club der internationalen Raumforscher

- exisitiert seit Juli 2009
- ist eine Idee von Silke Riechert mit Mai Tran, Katja M. Voigt, Mabvuto Mwale, ehemals Özgün Kurt, u.a.
- wird durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF2, QF3) sowie durch den Projektfonds Kulturelle Bildung u. a. gefördert



Olof-Palme-Jugendzentrum (OPJZ)

Seit nunmehr 24 Jahren organisiert die Kinder- und Jugendeinrichtung Freizeitangebote für den Kiez. 2003 wurde das Haus nach dem schwedischen Sozialdemokraten Olof Palme benannt. Die Spannweite alltäglicher Angebote reicht von Sport- und Spielgelegenheiten über Hausaufgabenhilfe, Kiezbegrünung, Basteln, Keramikwerkstatt, Kinderkino bis Beratung und Begegnung.

Einen wesentlichen Schwerpunkt legen die Mitarbeiter/innen auf theaterpädagogische Projekte. In Zusammenarbeit mit externen Trägern und umliegenden Schulen wurden bereits verschiedene Inszenierungen realisiert. Die Teilnahme an diesen Projekten hat einigen Schülern/innen sogar den Weg auf eine staatliche Schauspielschule geebnet. In nächster Zeit soll ein Puppenspielensemble hinzukommen und neue Angebote zu Malerei und Bühnenbau werden entstehen. Wichtigster Anspruch der Kinder- und Jugendarbeit im OPJZ ist, in offener Atmosphäre ein bedarfsbestimmtes Angebot für den Kiez und seine Anwohner/innen zu schaffen.

Künftig wird sich das Zentrum noch stärker als bisher in den Kiez öffnen: Aus dem OPJZ wird das "OPZ – Haus der Begegnung". Am alten Standort in der Demminer Straße wird dafür ein neues Haus gebaut, was den Bedürfnissen im Kiez multifunktional entsprechen soll. Das heißt, ein vielgehegter Wunsch im Kiez kann in Erfüllung gehen: Ein Zentrum für Groß und Klein, für Begegnung und vielfältige Aktivitäten im Brunnenviertel.

Im Zuge der Planung und Baumaßnahmen musste das OPJZ umziehen und wird voraussichtlich bis 2015 im Containerbau in der Swinemünder Str. 80 gemeinsam mit der Hugo- Heimann- Bibliothek untergebracht sein.

Was kann ICH tun?

Unterstützen Sie die Arbeit des OPJZ, machen Sie sie noch bekannter oder motivieren Sie Ihr Kind, sich mit seinen Ideen und Wünschen für die künftige Gestaltung und Nutzung des neuen OPZ einzubringen. Das Jugendamt und Ihre Schule werden Ihnen ab 2013 dazu Auskunft geben können. Die Mitarbeiter/innen des OPJZ sind immer offen für neue Ideen und Anregungen von Außen oder ermöglichen die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Wichtig ist dabei eine frühzeitige Kontaktaufnahme. Kooperation und Vernetzung mit anderen Trägern und Institutionen aus der Umgebung sind ausdrücklich erwünscht.

Kontakt:

Swinemünder Straße 80 13355 Berlin

Tel.: 030 - 46 45 242 Email: opjz-jugendzentrum@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do.: 12:00 - 19:00 Uhr

Fr.: 12:30 - 18:00 Uhr

Das OPJZ

- gibt es seit 1988
- ist eine Einrichtung des Bezirksamts Mitte
- einzelne Projekte sowie der Neubau des Zentrums am Standort Demminer Straße 28 werden über das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF1, QF4) finanziert













teeny Musik treff

Im teeny Musik treff (tMt) können an drei Nachmittagen in der Woche Kinder und Jugendliche, vorrangig Mädchen zwischen 9 bis 21 Jahren, mit Unterstützung von zwei Musiker/innen und einer Pädagogin an den vorhandenen Instrumenten (Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, akustische Gitarre, Keyboard, Perkussion) üben, Singen lernen, eigene Songs schreiben, sich in einer Band zusammenfinden und proben. Es gibt regelmäßig Auftritte, auf Festen im Kiez, zur Fête de la Musique und berlinweit bei jugendkulturellen Events.

Für Tanzbegeisterte gibt es seit Herbst 2012 einen regelmäßigen Hip Hop Tanzkurs!

Die Kinder und Jugendlichen können im tMt ihre eigenen Interessen einbringen und werden dabei unterstützt, ihre Ideen umzusetzen. Sie brauchen keine Vorkenntnisse, um hier mitzumachen. Sie können sich in die Organisation des tMt einklinken, lernen wie man Feste organisiert, Tontechnik bedient, Flyer herstellt usw.

Weitere Projekte neben dem regulären Angebot des teeny Musik treffs sind z.B. eigene Musiktheaterproduktionen, Studioaufnahmen, CD- und Musikvideoproduktionen, DJ – und andere Workshops. Der teeny Musik treff kooperiert häufig mit anderen Jugendeinrichtungen wie z.B. beim Projekt, Wedding65 Jugendkultur", welches in Zusammenarbeit mit der MÄDEA-Stiftung SPI und dem Gangway e.V. realisiert wurde, bei der Organisation der Veranstaltung zum 1. Weltmädchentag im Rathaus Berlin Mitte oder beim Videoprojekt, Raum für Mädchen" (beides in Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die in der AG Mädchen / Junge Frauen §78 KJHG vertreten sind).





Kontakt:

Karin Perk Gustav–Meyer–Allee 2 13355 Berlin

Tel.: 030 - 74 73 18 23 Email: kontakt@teeny-musik-treff.de Web: www.teeny-musik-treff.de

Öffnungszeiten: Di.: 15:30 - 19:30 Uhr Do.: 15:30 - 20:00 Uhr Fr.: 15:00 - 19:00 Uhr Der teeny Musik treff

- musiziert seit 1987 im Wedding
- ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirchengemeinde am Humboldthain
- kooperiert mit der Musikschule Fanny Hensel



All Exercises to the control of the

Was kann ICH tun?

Wenn ihr Interesse und Spaß an Musik habt, gerne eine Band gründen wollt oder verschiedene Instrumente kennenlernen möchtet, kommt in den teeny Musik treff! Einfach vorbeikommen, oder vorher anrufen.

Das Angebot ist kostenlos!

Wir im Brunnenviertel - WIB³Jugend

Regelmäßig leiten etwa 10-15 Jugendliche ihren Interessen und Fähigkeiten und den Bedarfen im Kiez entsprechende Mini-Projekte und Kurse. Die Angebotspalette der Kurse ist daher weit gefächertvon Nachhilfegruppen, Kunst- und Musikprojekten über Tanz und Theatergruppen bis hin zu Sportkursen ist fast alles vertreten und es ist auch alles möglich. Für die beteiligten Jugendlichen vermittelt das WIB-Jugendprojekt gerade auch in Vorbereitung auf das Berufsleben wichtiges Wissen in Form von "learning by doing": wie man aus einer Idee ein Projekt strickt, wie man Mitstreiter/ innen gewinnt und für seine Idee wirbt, wie man im Team arbeitet, Kritik und Lob hilfreich verteilt und sinnvoll umsetzt, wie man verantwortungsvoll und selbstbewusst handelt und auch, wie man "nachhaltig" denkt. Seit Mai 2008 existiert außerdem ein bedarfsorientiertes Workshopangebot für die jugendlichen Kursleiter/innen zu Themen wie Erste Hilfe, Kommunikationstraining, PC-Kenntnisse, Diversity-Training, Sprachtraining, Mediation und "pädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen", welche das Engagement neben den praktischen Erfahrungen professionalisiert. Und WiB-Jugend hat über die Kurse hinaus auch einige Jugendliche motiviert, sich noch anderweitig für ihren Kiez einzubringen, etwa durch eine Mitgliedschaft im Quartiersrat oder bei der Unterstützung und Gestaltung oder Moderation von Kiezveranstaltungen wie Familien-Sport-Fest oder Gleimtunnel-Party.

Was kann ICH tun?

Neue Miniprojekt-Ideen sind immer willkommen! Kommt vorbei und entwickelt mit Hilfe der Projektkoordinatorin Ilka Gindler Eure eigenen Projekte für den Kiez. Hilfreich ist, wenn Ihr Euch vorher schon einmal Gedanken über folgende Fragen zu Eurer Projektidee macht: WAS wollt Ihr WARUM, WO, für WEN und für WIEVIELE Leute machen? Eure fertigen Entwürfe könnt Ihr dann den bereits tätigen Miniprojekt-Leiter/innen auf den monatlich stattfindenden Treffen präsentieren und vielleicht klappt es ja und Ihr bekommt von den anderen Jugendlichen das Go für Euer Projekt.





Michael Becker

Kontakt:

Ilka Gindler Swinemünder Straße 64 13355 Berlin

Tel.: 030 - 51 05 81 48 Email: wib-jugend@via-in-berlin.de

Kurse finden meistens im TimeOut, Putbusser Straße 28 statt

WIB³-Jugend

- läuft seit 2006 und zunächst bis 2013
- ist ein Projekt getragen vom VIA-Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V.
- wurde anfangs durch das Programm "Vielfalt fördern – Zusammenhalt stärken" und seither durch das Programm Soziale Stadt im QM Brunnenviertel-Brunnenstraße gefördert



Sing und schrei Dich frei!

Bei "Sing und schrei Dich frei!" wird Musik und Gesang als Lernunterstützung angeboten. Singen ist Therapie, befreiend und hilfreich, besonders wenn es ums Lernen geht. Jeder kennt das Phänomen der Melodie und dem Erinnerungsvermögen. Wir sind in der Lage alte Liedertexte aus der Kindheit wieder abzurufen und staunen manchmal darüber, wie leicht es fällt, sich – in Kombination mit der Melodie, dem Rhythmus und dem Text – an ein Lied zu erinnern.

Aktuelle Studien belegen, dass Kinder schon unter zehn Jahren ellenlange komplizierte Texte oder Gedichte mit Hilfe von Melodien und Rhythmen schnell und leicht erlernen können. Singen und Texte verfassen kann Stress abbauend und kanalisierend wirken.

Professionalität im musikalischen und pädagogischen Feingefühl tragen zur Innovation in der Freizeit-Pädagogik bei. Hip-Hop, Rappen, sowie Rock und Pop-Musik sind derzeit besonders bei Kindern gefragt, genau dort setzt Mario Raguse mit Humor und pädagogischen Feingefühl an.

Konzentrations- und Lernschwächen sind derzeit besonders auffällig. Es gibt immer mehr Kinder mit Konzentrationsschwächen. Lehrer/innen, Erzieher/innen und die Kinder selbst sind deshalb oft mit den Lernanforderungen überfordert. Der Freizeitbereich in den Schulen soll bis 16:00 Uhr abgedeckt sein, obwohl die Schulen und Kitas oft personell unterbesetzt sind. Nun bietet die Musik, quasi die Brücke zur Seele, eine sehr effiziente Möglichkeit, die Lern- bzw. Aufnahmefähigkeit zu verbessern und zu steigern.

Beim Projekt "Sing und schrei Dich frei" wird u.a. ein mobiles Tonstudio eingesetzt. Somit besteht die Möglichkeit professionelle Aufnahmen für die jeweilige Schule, bzw. für die Kids zu machen.

Zum Projektende bekommt jede/r Teilnehmer/in seine eigene Musik-CD.

Weitere Informationen zum Konzept finden sie unter www.singundschreidichfrei.de







Kontakt:

Mario Raguse Hausotterstr. 93a 13409 Berlin

Mobil: 0173 - 77 406 42 Email: kontakt@marioraguse.de Web: www.singundschreidichfrei.de Sing und schrei Dich frei

- gibt es seit 2009
- wurde vom QM Brunnenviertel-Brunnenstaße seit 2009 über den QF2-Fond gefördert
- fand und findet in allen Grundschulen im Kiez statt



Aufbau einer Bürgerstiftung im Wedding

Wie können das Engagement und die Beteiligung vieler Menschen für ihren Stadtteil und das nachbarschaftliche Miteinander gestärkt werden? Und vor allem: wie kann diese Arbeit langfristig gesichert werden, auch über die Soziale Stadt hinaus? Eine Erfolg versprechende Antwort ist das Modell der Bürgerstiftung. Dabei geht es längst nicht nur "um's Geld", auch wenn der Aufbau eines Stiftungskapitals notwendig ist, um später einmal aus den Erträgen Projekte finanzieren zu können. Entscheidend aber ist die Kraft und Identifikation, die hinter so einer Stiftung stehen und die kann nur von den Menschen kommen, die sich für ihren Stadtteil einsetzen.

Dass dieses Vorhaben gelingen kann, hat die Neuköllner Bürgerstiftung eindrucksvoll vorgemacht. Und auch im Wedding ist eine Gruppe von Bürgerstiftungs-Begeisterten auf dem Weg, eine Stiftung im Brunnenviertel und im ganzen Wedding aufzubauen. Diese Stiftung möchte Motor sein für Veränderung – Veränderung, die von den Bewohner/innen des Stadtteils ausgeht, die den Blick über den Tellerrand einschließt und nach Lösungen für Herausforderungen vor Ort sucht.

Erste Projekte wurden bereits umgesetzt und haben gezeigt, was uns am Herzen liegt: die Sprachund Lesewoche 2012 im Wedding (siehe Seite 76) mit ihren vielen Begegnungen, Kalenderprojekte in 2011 und 2012, die einen ganz individuellen Blick auf den Stadtteil eröffnen und das diesjährige Entenrennen auf der Panke.

Was kann ICH tun?

Für den Weg zu einer Bürgerstiftung ist vor allem eins nötig: Menschen, die mit ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrem Interesse dazu beitragen, das Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen. Denn ohne Leidenschaft ist auch mit noch so viel Geld keine Bürgerstiftung zu machen! Wenn Sie mehr erfahren oder sich aktiv einbringen wollen – mit Ihrer Zeit, Ihrem Können, Ihren Kontakten oder auch mit Spenden – dann melden Sie sich gleich bei der Initiative und werden Sie ein Teil der Bürgerstiftung im Wedding!





Kontakt:

Bürgerstiftung Wedding i.G. c/o Fabrik Osloer Straße Osloer Straße 12 13359 Berlin

Email: info@buergerstiftung-wedding.de Web: www.bürgerstiftung-wedding.de

Aktivierung zum Aufbau einer Bürgerstiftung im Wedding

- läuft seit Juni 2010
- ist ein Projekt der Amadeu Antonio Stiftung
- wurde bis Ende 2012 durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF3) gefördert

38

Techniknetzwerk Wedding

Das Programm Soziale Stadt läuft im Brunnenviertel nun schon seit vielen Jahren. Während dieser Zeit wurden von verschiedenen Projekten immer wieder technische und andere Gegenstände, wie Laptops, Boxen und Bierbänke angeschafft. Damit man zukünftig Ressourcen sparen, aber vor allem diese auch über die Förderung durch Soziale Stadt hinaus dem Kiez zur Verfügung stellen kann, wurden im Techniknetzwerk Wedding alle im Brunnenviertel vorhandenen Gerätschaften, die über Soziale Stadt angeschafft wurden, gebündelt. Im ersten Schritt wurden dabei Einrichtungen, wie Kitas, Schulen und einzelne Projekte angeschrieben, mit dem Ziel, alle ausleihbaren und festen Gerätschaften, die, dort wo es sinnvoll ist, in den Einrichtungen verbleiben, zu erfassen. Es wurde eine Liste erstellt, die darstellt, welche Gegenstände vorhanden und ausleihbar sind und auch wo sich diese befinden. Es ist nun möglich, sich auf der Website www.technicknetzwerk-wedding.de einen Überblick über den ausleihbaren Fundus zu verschaffen und die Anfragen an das Techniknetzwerk Wedding zu richten.

Viele gemeinnützige Einrichtungen und Bürger/innen des Brunnenviertels nutzen bereits die Möglichkeiten der Ausleihe für Veranstaltungen, Aktionen oder Projekte.

Die Nutzung des Techniknetzwerkes Wedding ist derzeit noch auf das Brunnenviertel beschränkt, als Perspektive ist es jedoch angedacht, eine Erweiterung über den ganzen Wedding zu realisieren. Im Jahr 2013 werden dazu die ersten Kontakte zu weiteren Einrichtungen und QM-Gebieten aufgenommen. Die Projektleitung würde sich wünschen, dass die Bereitschaft der einzelnen Einrichtungen weiterhin steigt, Ihre Ressourcen dem Techniknetzwerk Wedding zur Verfügung zu stellen. Dabei geht es nicht darum die Gegenstände aus den Einrichtungen zu entfernen, sondern lediglich darum, sie zu erfassen und für andere zugänglich zu machen. Alle Mitglieder des Netzwerkes würden noch mehr voneinander profitieren.

Was kann ICH tun?

Als Einrichtung können Sie dem Techniknetzwerk Wedding mitteilen, welche Gegenstände aus der Sozialen Stadt sich bei Ihnen befinden, um den Ausbau weiter voranzutreiben und somit auch zukünftig selbst von dem System zu profitieren. Gerne kann sich jede/r auch ehrenamtlich beim Techniknetzwerk Wedding engagieren. Auch Sachspenden werden gerne entgegen genommen.

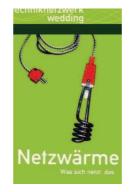
Kontakt:

Jean-Marc Vautron (Koordination) Putbusser Straße 29 13355 Berlin

Tel.: 030 - 46 06 95 16
Fax: 030 - 46 06 95 18
Email: schildkroete@techniknetzwerk-wedding.de
Web: www.techniknetzwerk-wedding.de

Das Techniknetzwerk Wedding

- läuft bis Ende 2013
- ist ein Projekt der Schildkröte GmbH
- wurde und wird durch das QM Brunnenviertel– Brunnenstraße gefördert (QF3, QF2)









Wenn das Brunnenviertel feiert...



Sobald es im Kiez grünt und die Zierkirschen blühen, ist es höchste Zeit mit den Vorbereitungen zu den Festivitäten im Brunnenviertel zu beginnen. Ob auf den Kiezfesten, die gemeinsam mit dem QM Brunnenviertel-Ackerstraße geplant und gefördert werden und ihren Festplatz abwechselnd östlich oder westlich der Brunnenstraße aufbauen, der mittlerweile berlinweit bekannten Gleimtunnelparty, ob beim Sportfest, oder bei vielen Sommerfesten in Kitas, Schulen oder am Abenteuerspielplatz: Feste im Brunnenviertel sind so vielfältig wie das Viertel selbst. Immer sind es größtenteils Menschen von hier, die die Feste gestalten: Sie informieren hinter eigenen Ständen, bringen selbst gemachte Leckereien mit oder musizieren auf der Bühne. Und kaum ein Fest hier, bei dem nicht getanzt wird.

Gemeinsam feiern macht Spaß und bringt die Nachbarschaft zusammen. Nicht selten werden dabei die nächsten Ideen für den Kiez geschmiedet, neue Kooperationen geschlossen und wichtige Anliegen bei Kaffee und Baklava besprochen und geklärt. Da liegt es nahe, dass (sich) das Brunnenviertel feiert!







Was kann ICH tun?

Gemeinsam feiern in der Nachbarschaft ist auch im kleinen Rahmen möglich und wichtig, z.B. mit der Hausgemeinschaft im Hof oder mit Picknickdecken im Humboldthain. Bringt jede/r etwas mit, bleibt der Aufwand für alle verträglich. Wenn finanzielle Unterstützung nötig wird, können für öffentliche Feste in der Nachbarschaft auch Mittel aus den Quartiersfonds beantragt werden. Und natürlich kann jede/r zur Vielfalt und zum Gelingen der Feste im Kiez beitragen, ob mit eigenem Stand, mit künstlerischen oder kulinarischen Beiträgen, mit helfenden Händen bei Auf- und Abbau oder einfach mit guter Laune: Seien Sie dabei wenn im Brunnenviertel gefeiert wird!

Im Rahmen des Projekts "Vineta Sommer 2006" wurde zu einer Bürgeraktivierung und -beteiligung aufgerufen. Bürger/innen konnten sich mit Hinweisen und Forderungen an der baulichen Sanierung und Gestaltung des Vinetaplatzes sowie der Swinemünder Straße beteiligen. Es sollten öffentliche Grünanlagen für Jung und Alt attraktiver gestaltet und bestehende bauliche Missstände beseitigt werden. Heute, sechs Jahre nach der Aktivierung, wurden durch Mittel der Sozialen Stadt Grün- und Freiflächen erneuert bzw. umgestaltet. Sanierungsbedürftige Stadtmöbel (Bänke, Tische, Stühle) wurden ausgetauscht oder kleine Sitznischen geschaffen. Die Spielburg am Vinetaplatz wurde mit neuen Spielangeboten und einer Rampe für Kinderwagen und Rollstühle aufgewertet. Der ehemalige Bolzplatz wurde zu einem Beachvolleyball-, und einem Streetballplatz umgebaut. Zusätzlich sind neue Spielplätze, ein Fitnessparcours für Erwachsene sowie ein Bouleplatz entstanden. Die Forderung der Bewohner/innen hinsichtlich einer Verkehrsberuhigung in der Swinemünder Straße wurde durch das Aufstellen von Bänken, Pollern und Findlingen umgesetzt.

Um das Sicherheitsgefühl der Bewohner/innen zu stärken, wurden die Strauchpflanzungen zurück geschnitten oder durch Rasenflächen ersetzt. Dadurch wurden die Flächen einsehbar und übersichtlich gestaltet bzw. Sichtbeziehungen hergestellt.

Auch die Freiflächen von Kindertagesstätten wurden umgestaltet. So entstand beispielsweise an der Kita Wolgaster Straße ein Bewegungsparcours und ein Fühlpfad mit dem Namen "Der geheime Weg". Zur Verbesserung des pädagogischen Angebots schaffte man in der Kita Ramlerstraße neue Spielgeräte an und richtete eine kleine "Sitzarena" mit vielfältigen Spielmöglichkeiten ein. Um die Bewegungsförderung zu optimieren, wurde der Garten der Kita Sternenhimmel umgestaltet. Schaukeln und eine Rutsche wurden aufgestellt sowie Wege angelegt, so dass der Spielplatz in kleine Funktionsecken geteilt werden konnte.

Mit dem gleichen Ziel schaffte die Kita Rosa Marzipan Turnbänke und weitere Spielgeräte an.

Auch Aulen von Schulen wurden durch Mittel der Sozialen Stadt neu gestaltet und ausgestattet, wie die Aula der Freien Schule am Mauerpark, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann.









43

Bauherr:

2007: Stattbau GmbH 2008 - 2010: Bezirksamt Mitte von Berlin

Kontakt über das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße

Die Maßnahmen

 wurden durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (QF3, QF4) bis 2010 finanziert

Urban Gardening im Brunnenviertel

Gleim-Oase

Die Verkehrsinsel in der Gleimstraße, von den Kiezläufer/innen liebevoll "Gleimoase" genannt, war mit Gestrüpp zugewuchert. Die Kiezläufer/innen des Beratungsladens MachBar haben die Gleimoase von Gestrüpp befreit, wodurch Wege, Bänke, Tische und sogar einige Skulpturen zum Vorschein kamen.

Die Anlage, Anfang der siebziger Jahre vor dem damals noch geschlossenen Gleimtunnel angelegt, wurde nach Mauer- und Tunnelöffnung von Durchgangsverkehr umspült und geriet in Vergessen-

Doch jetzt gibt es die Gleim-Oase. Die Idee der Kiezläuferin Dunja Berndt und des Kiezläufers Holger Eckert, daraus ein Projekt zu stricken, entstand während einer Ortsbesichtigung. Die teilnehmenden Vertreter/innen der MachBar, des Umweltamtes und des Quartiersmanagements Brunnenviertel-Brunnenstraße waren begeistert. Absprachen mit dem Straßen- und Grünflächenamt Mitte folgten und die Kiezläufer/innen erhielten wertvolle Unterstützung für ihre Arbeit (Werkzeuge, Pflanzen, Muttererde usw.). Die Struktur der Anlage wurde freigelegt, Randsteine neu gestaltet und Grünflächen neu bepflanzt. Mosaike sollen in Zukunft die Palisaden und Rankhilfen verschönern. Das ganze Jahr blüht etwas, jede Jahreszeit in einer anderen Farbe. Im Mai wurde die Anlage mit einem Fest eröffnet, die Anwohner/innen begrüßen die positive Entwicklung vor dem Tunnel.

Die Kiezläufer/innen, die die Paten der Gleim-Oase sind, werden sich weiter um die Anlage kümmern. Für das geplante Mosaik wird noch ein Sponsor gesucht.





Gärtnern am Vinetaplatz

In der Swinemünder Straße am Vinetaplatz wurden in diesem Jahr Pflanzkübel durch Anwohner/innen neu bepflanzt.. Diese Idee verfolgte das neue Netzwerk "Urban Gardening Brunnenviertel" gemeinsam mit dem Förderverein Schul-Umwelt-Zentrum Mitte (SUZ) und dem Quartiersmanagement Brunnenviertel-Brunnenstraße. Im Juni fand die erste Pflanzaktion statt. Interessierte Gärtner/innen haben Pflanzenkübel erhalten, welche Sie selber nach eigenen Vorstellungen bepflanzen konnten. Unterstützung haben sie durch eine erste Beratung, Erde und Saatgut erhalten. Die Gärtner/innen hatten die Möglichkeit die Kübel eigenverantwortlich mit Kräutern, Gemüse, Obst und Ziergewächsen zu bepflanzen, zu pflegen und im Anschluss selbst zu ernten.





Kontakt:

Dunja Berndt Email: DBerndt@gmx.net Urban Gardening im Brunnenviertel wird durch das QM Brunnenviertel-Brunnenstraße unterstützt (QF1)



Der Verein hat auch das "Freizeiteck" für Kinder in der Graunstraße 28 eingerichtet. Die Kinder können sich dort spielerisch und sportlich betätigen. Und wer mit den Hausaufgaben nicht so recht klarkommt, bekommt hier Hilfe und ein aufmunterndes Wort. Für 2013 werden die Angebote im "Freizeiteck" neu konzipiert. Initiativen, die das Freizeiteck selbstständig für ein Projekt nutzen wollen, sind immer willkommen.



Was kann ICH tun?

Wenn Sie sich für Ihren Kiez und Ihre Nachbar/innen gemeinsam mit anderen engagieren wollen, dann könnte der Brunnenviertel e.V. der passende Ort für Sie sein. Finden Sie es heraus, Sie sind herzlich eingeladen.

Kontakt:

Brunnenviertel e.V. Ramlerstraße 20

Tel.: 030 - 46 30 91 19

Email: post@brunnenviertel.de Web: www.brunnenviertel.de

Angebote:

Humanistische Beratung Dienstag (nach Anmeldung) Frau Dehl (Tel.: 030 - 46 30 91 19)

Rentenberatung Donnerstags nach telefonischer Vereinbarung Frau Kullack (Tel.: 030 - 46 32 165)

Donnerstagscafé: Do.: 15:00 - 18:00 Uhr

Energieberatung: immer am letzten Montag im Monat und nach telefonischer Vereinbarung Der Stadtteilverein Brunnenviertel e.V.

- existiert seit 1997 (Vereinsgründung 2000), das "Freizeiteck" gibt es seit 2001
- finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und wird von der degewo unterstützt
- einige Aktivitäten des Brunnenviertel e.V. werden durch das Programm Soziale Stadt unterstützt



48

BV-kompakt – Das Netzwerk für den Kiez

BV-kompakt bringt engagierte Menschen zusammen, um gemeinsam an der Gestaltung des Kiezes zu arbeiten. Es soll ein tragfähiges Netzwerk entstehen, das auf Augenhöhe auch mit Entscheidungsträger/innen in Politik, Wohnbaugesellschaften und Verwaltung diskutiert und dazu beiträgt, Fehlplanungen zu verhindern – für ein lebenswertes Viertel für alle hier lebenden Menschen.

BV-kompakt bietet Raum für Austausch über Belange und Anliegen im Kiez – von der Gestaltung des Kiezgrüns im Netzwerk Urban Gardening Brunnenviertel (siehe Seite 44) über die Mietentwicklung, die Zukunft des Standortes Diesterweg-Gymnasium, Familienarbeit, Bildung, Gesundheit bis zu Erweiterung und Erschließung des Mauerparks. Die Netzwerker/innen mischen sich ein – konstruktiv, selbstbewusst und konkret. Und weil das gemeinsam nicht nur mehr Spaß macht, sondern vor allem auch aussichtsreicher ist, lädt BV-kompakt ein, sich einzubringen und mitzumischen.

Sicht- und erlebbare Aktivitäten von BV-kompakt sind die Kübelbepflanzungen in der Swinemünderstraße nahe des Vinetaplatzes. Hier haben die urban gardners gemeinsam mit dem Schulumweltzentrum Mitte und Anwohner/innen mit grünem Daumen die bis dato recht tristen Pflanzkübel neu gestaltet. Das selbst organisierte Familiensportfest auf dem Sportplatz des ehemaligen Diesterweg-Gymnasium war ein Highlight im Sommer 2012. Viele andere Aktive, Einrichtungen und Projekte haben zu dem lebendigen Fest beigetragen. Und nächstes Jahr soll es natürlich wieder eins geben!





Was kann ICH tun?

...das liegt bei BV-kompakt auf der Hand. Der Aufruf des Netzwerkes ist unmissverständlich: Machen Sie mit und werden Sie aktiv! Nehmen Sie Kontakt zum Netzwerk auf, bringen Sie Ihre Anliegen, Ideen, aber auch Sorgen für das Brunnenviertel ein, kommen Sie zum Stammtischen, vernetzen Sie sich und werden Sie gemeinsam aktiv im und für das Brunnenviertel.

Kontakt:

Beate Chudowa und Jan Dzieciol Büro in der Ramlerstraße 20 13355 Berlin

Tel.: 030 - 46 30 9119 Email: chudowa@brunnenviertel.de Email: dzieciol@brunnenviertel.de Web: www.bvkompakt.de

Mittwoch 11:00 - 15:00 Uhr und nach Absprache

BV-kompakt

- ist seit Ende 2011 im Kiez aktiv
- wird aus Mitteln der Sozialen Stadt des QM Brunnenviertel-Brunnenstraße unterstützt



Seit nunmehr 15 Jahren treffen sich Menschen ab 50 Jahren im Grüntaler Treff, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, Angebote zu besuchen und Gruppengespräche zu führen.

Der Treff ist eine Einrichtung des Vereins "Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand e.V.". Dieser kümmert sich um die Belange von Menschen im Vorruhestand, also denen, die noch keine "Senior/innen" sind, aber auch nicht mehr arbeiten. Auch werden Menschen im Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand sowie Langzeitarbeitslose angesprochen.

Schon vor mehr als 15 Jahren pflegte der Verein eine gute Zusammenarbeit mit Nachbarschaftshäusern im Wedding, so entstanden, nach einem Modellprojekt aus Nordrhein-Westfalen, kiezbezogene Gruppen zum Kontaktaufbau von Menschen der gleichen Generation.

Die Anliegen sind damals wie heute vielfältig. Menschen im Vorruhestand zur Aktivität anzuregen gehört dazu, genauso wie Gesundheitsförderung und auch Stärkung des Selbstbewusstseins durch die Gruppenzugehörigkeit. Auch wollen die Mitglieder sinnvolle Aktionen im Kiez finden und anderen helfen.

Im Grüntaler Treff sind neun Vorruhestandsgruppen aktiv, die sich alle 14 Tage treffen. Diese Gruppen gehen alle unterschiedlichen Schwerpunkten nach, über die sie selbst entscheiden. Manche sind hauptsächlich Gesprächsgruppen, andere treffen sich zu Aktivitäten, wie z.B. Kegeln. Diese Gruppen sind aktive Gemeinschaften, die aber nach außen offen sind, also auch neue Mitglieder gerne aufnehmen.

Zusätzlich gibt es im Treff viele offene Angebote, wie Spielenachmittage, Englischkurse und Ausflüge, wobei sich auch hier das Angebot nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmer/innen richtet. Um dies zu gewährleisten, findet alle sechs Wochen ein runder Tisch mit Aktiven und Gruppenvertreter/innen statt, um Ideen für neue Angebote zu sammeln.

Der Bereich Bildung ist für viele sehr wichtig. So veranstaltet der Verein jährlich ca. sechs Seminare zu gesellschaftlichen Themen und organisiert Vortragsreihen, vor allem im gesundheitlichen Bereich.

Ein besonderes Engagement geht auch von einigen Freiwilligen aus dem Grüntaler Treff aus. Sie kümmern sich ehrenamtlich um hochaltrige Senior/innen, helfen ihnen im Alltag, gehen mit ihnen spazieren und ähnliches.





Was kann ICH tun?

Wenn Sie Interesse an Kontakt und Unternehmungen mit netten Leuten ab 50 haben, melden Sie sich einfach für weitere Informationen bei der Koordinatorin Frau Reinhardt. Erzählen Sie gerne anderen vom Grüntaler Treff.

Kontakt:

Dorothea Reinhardt Stettiner Straße 63 13357 Berlin

Tel. / Fax: 030 - 49 33 677 Email: Dorothea-reinhardt@gmx.de Web: www.sh-vor-ruhestand.de Der Grüntaler Treff

- ist eine Einrichtung des Vereins "Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand e.V."
- der Verein wird durch das Bezirksamt Mitte und aus Stiftngsmitteln finanziert
- bietet sowohl offene Angebote, als auch Gesprächsgruppen für Menschen ab 50
- einzelne kleinere Projekte wurden über das QM Brunnenviertel - Brunnenstraße finanziert



52

Jahresringe Begegnungsstätte im Kiez

Die "Jahresringe Begegnungsstätte im Kiez" in der Stralsunder Straße 6 ist seit 2005 ein vor allem bei Senior/innen beliebter Treffpunkt im Brunnenviertel. Mehr und mehr finden aber auch alle Altersgruppen mit verschiedensten Aktivitäten ihren Platz bei uns. Das vielseitige Programm erscheint monatlich neu in Form einer Broschüre, die kostenlos in der Begegnungsstätte erhältlich ist.

Neben Sportgruppen (Tischtennis, Gymnastik, Yoga-auf-dem-Stuhl, QiGong), Spielgruppen (Rummikub, Bingo), Kaffeeklatsch und gesundem Mittagessen, treffen sich auch der Schachclub, der russlanddeutsche INA-Chor, die türkische AWO-Gruppe "Dostluk" und die Guttempler-Gruppe regelmäßig in unserer Begegnungsstätte.

Ein besonderes Highlight ist der monatlich stattfindende und immer fröhliche "Tanz mit Josef", bei dem von 14-17 Uhr bei Live-Musik das Tanzbein geschwungen wird.

Ein Sommer- und Weihnachtsfest und das 2012 zum ersten Mal durchgeführte Erntedankfest sind Jahres-Höhepunkte, bei denen auch immer Leckeres zum Essen und Trinken angeboten wird.

Die Mitarbeiter/innen der Jahresringe begleiten auch in ihrer Mobilität eingeschränkte Senior/innen kostenfrei zu ihren Terminen, zum Einkauf oder einfach zum Spaziergang. Außerdem werden die Senior/innen abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Außer einem teilbaren Saal für bis zu 80 Gäste verfügt die Begegnungsstätte über eine voll ausgestatte Küche und weitere Räume, die am Wochenende auch für private Veranstaltungen gemietet werden können.

Was kann ICH tun?

Neue Gäste sind uns stets willkommen! Kommen Sie doch einfach einmal in der Begegnungsstätte vorbei!







Kontakt:

Marina Rathunde Stralsunder Straße 6 13355 Berlin

Tel.: 030 - 464 50 36 Email: stralsunderstr@jahresringe-ev.de Die Begegnungsstätte im Kiez

- gibt es seit 1995
- Einzelne Projekte wurden und werden über den QF1 Fond des QM Brunnenviertel-Brunnenstraße gefördert.

